

mein

Bauverein



DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DES BAUVEREIN SCHWEINFURT EG

AUSGABE 01|2021

Wandern liegt im Trend

und die Ziele vor der Haustür



**Die Wanderfreunde Gartenstadt
machen's vor**
Seite 3



**Die Visitenkarte unserer
Genossenschaft**
Seite 6



**Tier des Jahres -
ein Schwimmkünstler**
Seite 9

Ein Wort vorab

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit über einem Jahr grassiert die Corona-Pandemie und überdeckt alles andere. Die immer besser laufende Impfkampagne sorgt inzwischen für Licht am Ende des Tunnels, aber dennoch weiß keiner wirklich, wann wir wieder ein „normales“ Leben führen werden. Aber wir lassen das Thema dieses Mal einfach links liegen, wenn auch unsere Titelgeschichte schon wieder eine indirekte Folge der aktuellen Lage sein mag.

Jedenfalls bieten wir Ihnen in dieser neuen Ausgabe unseres Magazins „mein Bauverein“ wieder viel Lesestoff und werfen dabei auch einen Blick in die Zukunft.

Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah: Goethe hatte schon recht und wenn das (Fern-)Reisen schwer ist, erlebt das Wandern oder auch nur das Spazierengehen eine nicht für möglich gehaltene Renaissance. Vielleicht regen wir Sie zusätzlich an, die eigene Heimat neu oder überhaupt mit der Wandertruppe des Bürgervereins Gartenstadt oder mit den Touren der Schweinfurter Tourist-Information 360 Grad zu entdecken.

Fast wie ein roter Faden ziehen sich außerdem viele Zukunftsthemen durch das Heft, wie beispielsweise Glasfaser, Fernwärme, E-Mobilität oder der CO₂-Ausstoß und die daraus resultierende CO₂-Abgabe, die helfen soll, unser Klima zu verbessern.

Dazu kommen gute Tipps, wie immer unser Gewinnspiel, die beliebten Servicethemen sowie die Übersicht mit allen wichtigen Telefonnummern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich, gemeinsam überstehen wir diese schwierige Zeit.

Ihr Vorstand

Klaus Krug – Birgit Umhöfer – Günter Schmidt



Fertiggestellt: Unser neues Haus in der Degnerstraße 3

Inhalt

Editorial	2
Titel: Der Weg ist das Ziel – das Wandern neu entdeckt	3
Wir stellen vor: Unsere Mitarbeiterin Christin Weisenberger	6
Im Gespräch mit unserem Baubiber Bernd	7
Mit Lichtgeschwindigkeit in die Zukunft	8
Die Seite für Euch: Unser Baubiber Bernd entdeckt	9
Kurz und knapp: Nachrichten aus dem Bauverein	10
Bedeutung von Straßennamen: Alter Wartweg und Franz-Schubert-Straße	12
Wussten Sie schon? & Gewinnspiel	13
Omas guter Tipp	14
Alle Servicekontakte auf einen Blick, Impressum	15

Kleine Fluchten aus dem Alltag

Wandern ist eine Auszeit in der Heimat – Tipps für Wanderungen in Schweinfurt

Wandern ist in - und dies nicht erst, aber natürlich besonders, seit das Corona-Virus grassiert und wir bis dato unbekannte Wörter wie Lock-down oder Inzidenzwerte kennenlernen mussten. Wandern – das ist eine Auszeit in der Heimat, das ist eine andere Form des Reisens. Manchmal ist nur der Weg das Ziel. Und es ist mitunter verblüffend, dass man so vieles, selbst in seiner direkten und an sich bekannten Umgebung neu oder überhaupt entdeckt. Gerade in der Pandemiezeit zog und zieht es die Menschen vor die Türe auf der Suche nach Luft, Weite und besseren Aussichten. Dabei spielt die Jahreszeit keine Rolle, denn Wandern geht immer und ist seit jeher ein probates Mittel Bewegung in müde Knochen und den unruhigen Geist ins Gleichgewicht zu bringen. Die einen nennen es Wandern, die anderen Spazierengehen – ganz egal, Hauptsache

raus und dem Alltag entfliehen. Denn, egal wie man es bezeichnet – diese Form des Reisens ist einfach, umweltfreundlich und kostenlos.

Auf Schusters Rappen – aus der Geschichte des Wanderns

So manch einem mag gleich die Liedzeile „Das Wandern ist des Müllers Lust“ in den Sinn kommen. Doch kaum jemand weiß, dass es sich hierbei um die erste Zeile eines Gedichtes des deutschen Dichters Wilhelm Müller handelt, das er 1821 unter dem Titel „Wanderschaft“ veröffentlichte und das erstmals 1823 von Franz Schubert (siehe auch „Wo der Bauverein zuhause ist“, S. 11) vertont wurde. In Ermangelung von Pferden oder Kutschen waren schon die nicht so begüterten Lateiner „per pedes“ unterwegs,



Wandern mit Blick auf Main und Schloss Mainberg



Auch rund um Üchtelhausen gibt es schöne Wanderwege

Gemeinsam und gesellig – Wandern mit dem Bürgerverein Gartenstadt

In geselliger Runde etwas zusammen unternehmen – das war und ist (wenn nicht gerade Corona herrscht) der Ansatz der Wanderabteilung des Bürgervereins Gartenstadt. „Wir starten immer in der Gartenstadt und dann geht es auf eine Route, die Wanderführer August Wunderlich und ich ausgearbeitet haben“, erzählt unser Alt-Vorstand Horst Siebenlist. Er ist gemeinsam mit Wunderlich seit dem 22. März 2007 verantwortlich für die Wanderungen des Bürgervereins Gartenstadt. Schon 1958 wurde die Idee geboren. Damals war Ernst Dürr der erste Wanderleiter und es ging immer in die Umgebung von Schweinfurt.

Auch die Routen von Wunderlich und Siebenlist führen durch die Umgebung Schweinfurts: Einmal im Monat werden die Wanderschuhe geschnürt und die Truppe trifft sich zu einem Marsch. 132 Wanderungen wurden seit 2007 unternommen, viele hundert Kilometer dabei absolviert. Doch geht es der Truppe nicht um Rekorde, sondern eben um das gemeinsame

und gesellige Miteinander: „Früher wurden auch weitere Strecken gelaufen. Aber inzwischen sind nicht mehr alle Teilnehmer so gut zu Fuß. Deshalb laufen wir immer zu einer Gaststätte, wo wir dann einkehren. Diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, können dann mit dem Auto nachkommen“, erläutert der 82-jährige Horst Siebenlist. Er ist noch fit wie ein Turnschuh – nicht zuletzt, weil er regelmäßig wandert. Am Ende fügt er hinzu, dass jeder zu den Wanderungen herzlich willkommen sei. Man muss weder ein bestimmtes Alter haben noch Mitglied im Bürgerverein Gartenstadt sein. Informieren können sich die Wandervögel über die Schaukästen oder Infos in der Tagespresse. Ziele der Truppe waren bisher beispielsweise die Brauerei Ulrich Martin in Hausen, das Almrösl, das Schiesshaus oder Gaststätten in Garstadt und Üchtelhausen. Wenn der Zielort zu weit weg ist, dann wird auch schon mal ein Stück mit dem Stadtbus gefahren.

Warum in die Ferne schweifen.... – Tipps für Wanderrouten in Schweinfurt und Umgebung

Dichterrfürst Goethe, übrigens auch gerne zu Fuß unterwegs, hatte recht, denn die Gegend um Schweinfurt bietet herrliche Natur und tolle Wanderwege für klein und groß, Anfänger und Fortgeschrittene. Die Tourist-Information Schweinfurt 360 Grad informiert über die große Fülle an wunderbaren Wanderwegen zu den unterschiedlichsten Themen in der Wanderregion 360 Grad. Die Redaktion des Magazins „mein Bauverein“ stellt ein paar Wanderrouten vor. Wer mehr erfahren möchte, wendet sich einfach an die Tourist-Information Schweinfurt 360 Grad, Markt 1, 97421 Schweinfurt, Telefon 09721-513600, per Mail an: tourismus@schweinfurt360.de oder über www.schweinfurt360.de

Ausgewählte Touren, wie Verwunschen-Verwunschen oder Höllental und Mainblick finden Sie auf unserer Homepage www.bauverein-sw.de



Die Wanderabteilung des Bürgervereins Gartenstadt

während man sich Jahrhunderte später gerne „auf Schusters Rappen“ auf den Weg machte. In den 1960er Jahren wurde in Deutschland das Volkswandern populär. Man erfreute sich an einer Veranstaltungsart, die keine speziellen sportlichen Voraussetzungen verlangt und für alle Altersklassen offen ist. So wurde 1968 der Internationale Volkssportverband (IVV) gegründet, der alle Volkssportarten wie beispielsweise Wandern, Radfahren, Schwimmen umfasste. Einige Jahrzehnte lang wurden die sogenannten Volkswandertage veranstaltet, die zeitweise einen regelrechten Boom erlebten. Auch heute noch gibt es solche Veranstaltungen, sogar über die nationalen Grenzen hinweg.



Herrliche Aussichten am Ellertshäuser See oder auf der Bismarckshöhe

Die Visitenkarte unserer Genossenschaft

Christin Weisenberger organisiert den Empfang in unserem Bauverein



„Herzlich Willkommen beim Bauverein Schweinfurt – wie kann ich Ihnen helfen?“ Mit diesen Worten begrüßt Christin Weisenberger am Telefon oder am Empfang in der Geschäftsstelle alle, die sich an unseren Bauverein wenden. Damit ist sie quasi von Berufswegen für den ersten – und vor allem guten – Eindruck zuständig! Ihre stets herzliche und hilfsbereite Art sorgt dafür, dass sich unsere Besucherinnen und Besucher gut aufgehoben und verstanden fühlen.

Ihr Einstieg beim Bauverein war ein wenig kurios: Christin Weisenberger, die als gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte branchenfremd ist, hatte sich eigentlich auf eine ausgeschriebene Stelle in der Betriebskostenabteilung beworben. Unser Bauverein steckte damals allerdings mitten im Umbau der Geschäftsstelle und den Verantwortlichen war klar, dass man jemanden für den neuen Kundenempfang benötigen würde. Christin Weisenberger wurde zum Gespräch geladen, überzeugte sofort durch ihre freundliche Art und erhielt die neue Stelle, die sie seit Januar 2015 mit viel Engagement bekleidet.

Die zuvorkommende 30-jährige, die in ihrer Freizeit leidenschaftliche Quad-Fahrerin ist, hat ein breites Aufgabenspektrum: So ist sie die erste Anlaufstelle im Bauverein. „Ich nehme unsere Besucherinnen und Besucher in Empfang und vermittele sie dem richtigen Ansprechpartner.“ Zu ihren Aufgaben gehört auch die Telefonzentrale: Gerade in der Corona-Zeit wenden sich unsere Kunden und Geschäftspartner zunächst per Telefon an uns. „Ich höre mir die Anliegen, Wünsche oder Probleme an und versuche gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen möglichst schnell und unkompliziert zu helfen. Manchmal bin ich fast so etwas wie eine Telefonseelsorgerin“, erzählt die begeisterte USA-Reisende lächelnd.

Neben dem Kundenempfang kümmert sie sich auch um die Anliegen des Aufsichtsrates. Sie verschickt Einladungen, organisiert Besprechungen, die Vertreterversammlung und ist auch immer im Organisationsteam der Mieterfeste dabei. Darüber hinaus ist sie verantwortlich für die Verteilung der eingehenden Post an die einzelnen Teams, gilt als „Archiv-Spezialistin“ und ist „Mädchen für alles“. „Mir macht die Arbeit im Bauverein Schweinfurt riesigen Spaß, das Betriebsklima ist super und ich freue mich, wenn ich weiterhelfen kann“, sagt Christin Weisenberger, von der ein langjähriger Mieter unserer Genossenschaft sagte, sie sei „die Stimme des Bauvereins.“

Gute Nachrichten für Fans unseres Baubibers

Ab sofort gibt es unser Maskottchen auch als Plüschtier – Biber sind wahre Baumeister

Vor drei Jahren erblickte unser Maskottchen das Licht der Welt: Kreativer und geistiger Vater von Baubiber Bernd ist der Schweinfurter Illustrator und Künstler Philipp Katzenberger. Seither begeistert unser Maskottchen die kleinen und großen Mitglieder unserer Genossenschaft. Wir waren neugierig und sprachen mit Bernd.

Frage: Du bist zwar das zweitgrößte Nagetier der Welt und das größte Deutschlands – trotzdem: Warum hat sich der Bauverein ausgerechnet einen Biber als Maskottchen ausgesucht?

Baubiber Bernd: Das liegt auf der Hand, schließlich sind wir Biber wahre Baumeister und Landschaftsarchitekten, die Verbindung zum ‚BAU-Verein‘ somit folgerichtig. Ähnlich wie die Menschen gestalten wir Biber unsere Umgebung nach unseren Ansprüchen und schaffen dadurch gleichzeitig auch Lebensräume für weitere Tiere und Pflanzen. Wir fällen Bäume, bauen Burgen und Dämme und stauen Bäche auf.



Hat sich bereits gut eingelebt: Baubiber Bernd

Frage: Du bist die Symbolfigur für die Kinderseite unseres Magazins. Warum wurde eigentlich eine Kinderseite ins Leben gerufen?

Bernd: Mit einer Seite für Kinder wird das Magazin noch abwechslungsreicher. Auch wir Biber leben ähnlich wie Menschen in Familienverbänden, die in der Regel aus den Elterntieren und den letzten zwei Jungtiergenerationen bestehen. Und auch unser Nachwuchs ist verspielt und neugierig. Da ist es doch schön und zugleich lehrreich, wenn die Kinderseite auf lesenswerte, spielerische Weise über die Welt informiert.

Frage: Bislang gab es Dich ausschließlich als die von Philipp Katzenberger illustrierte Comic-Figur. Hat sich da etwas getan? Gibt es Dich inzwischen auch in „echt“?

Bernd: Ja. Eine gute Nachricht für meine Fangemeinde: Mich gibt es jetzt in Form eines Plüschtiers. Ab sofort kann mich jedes Kind bei Eröffnung eines Jugendsparbuchs in der Spareinrichtung umsonst mit nach Hause nehmen. Andere Fans können mich zum Selbstkostenpreis von 15 € pro Stück auch kaufen. Die Hälfte des Verkaufserlöses wird am Ende an lokale gemeinnützige Organisationen gespendet.

Frage: Was ist noch geplant? Wirst Du auch eine Familie bekommen?

Bernd: Da wird noch nichts verraten, mal sehen, wie sich mein Leben noch so entwickelt. Am besten immer ins Magazin schauen...



Mit Lichtgeschwindigkeit in die Zukunft – schon heute

Glasfasertechnologie ist die Zukunft der Telekommunikation – das ist unter Fachleuten längst keine Frage mehr. Insbesondere regionale Anbieter wie RegioNet engagieren sich beim Ausbau der Glasfasernetze vor Ort und so werden inzwischen auch Mieter des Bauvereins mit Datenübertragung in Lichtgeschwindigkeit versorgt.

Zunehmend berichten Wohnungsunternehmen davon, dass schnelles Internet bei der Vermietung eine mindestens ebenso wichtige Rolle spielt wie der Parkplatz in der Nähe. Daher ist es auch für den Bauverein inzwischen Standard, Glasfaser in die Häuser zu legen, wann immer es geht. „Es ist ideal für uns, dass mit der RegioNet eine Partnerin existiert, die das gesamte Leistungsspektrum im Providerbereich anbieten kann und die vor Ort und somit für uns und unsere Mieterinnen und Mieter immer greifbar ist“, freut sich der technische Vorstand Günter Schmidt.

Seit 2019 die Florian-Geyer-Straße 10 und 12 als erste Bauverein-Gebäude an Glasfaser angeschlossen wurde, sind sukzessive weitere Häuser hinzugekommen. Beim Modernisierungsvorhaben Alter Wartweg 31 geht es weiter und auch sonst soll, wann immer möglich, Glasfaser verlegt werden.

Homeschooling, Home-Office, Videokonferenzen, Cloud-Computing, Video-Streaming, Gaming – der Datenhunger digitaler Anwendungen ist da und wird sich zukünftig wohl noch verstärken. Eine hohe und stabile Bandbreite, wie sie die Glasfaser bereitstellt, ist hierbei ein Muss, damit in den eigenen vier Wänden auch bei gleichzeitiger Nutzung verschiedener Dienste die Daten störungsfrei mit der notwendigen Geschwindigkeit empfangen werden können.

„Die Entwicklung des medialen Nutzungsverhaltens und die zunehmende Verschmelzung von Internet, Fernsehen und Streaming-Diensten zeigt deutlich – wir befinden uns im Zeitalter der Glasfaser. Glasfaser ist die zukunftsweisende Übertragungstechnologie, die mit ihren schnellen, stabilen und verlustfreien Datenraten den jetzigen und zukünftigen Bewohnern eine moderne Medienversorgung garantiert“, so Andreas Göb, Geschäftsfeldleiter der RegioNet. Die erfolgreiche Partnerschaft von Bauverein, RegioNet und Stadtwerken stellt sicher, dass einige Mitglieder schon heute mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs sein können – und in Zukunft noch viele mehr.



DER FISCHOTTER - EIN SCHWIMM-KÜNSTLER MIT DICKEM FELL

Kennt Ihr Fischotter?

Zunächst fällt auf, dass sie ein sehr dichtes Fell besitzen. Meeressäuger, wie Wale, haben unter ihrer Haut eine dicke Fettschicht. Das haben die Fischotter nicht. Auf einem Quadratzentimeter Haut befinden sich bis zu 70.000 Haare – der Mensch hat auf gleicher Fläche im Schnitt nur 200 Haare auf dem Kopf. Sie sind miteinander verzahnt, so dass sie beim Tauchen wie ein Wärmekissen wirken.

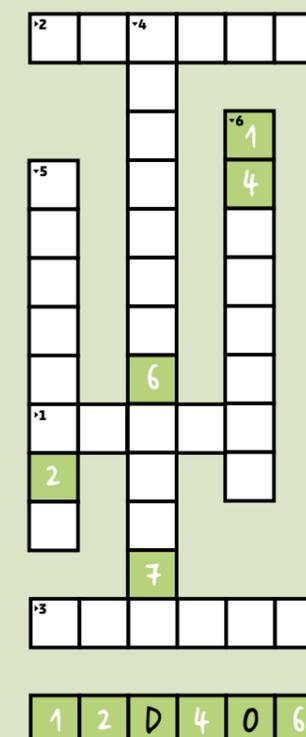
Ihre Lieblingsnahrung sind Fische. Daher müssen sie tatsächlich viel tauchen, um 15 bis 25% ihres Körpergewichts Tag für Tag an Nahrung zu

sich nehmen zu können. Dabei können Otter problemlos bis zu sieben Minuten unter Wasser bleiben. Sie haben Schwimmhäute an den Pfoten und schwimmen nahezu lautlos.

Wie viele andere Tiere nutzen Fischotter Kotmarkierungen häufig, um ihr Revier abzugrenzen. Ihr Häufchen hat einen charakteristisch tranigen Geruch, sogar Veilchen sind zu riechen.

Eine merkwürdige Eigenart der Fischotter ist es, dass sie nicht unter Brücken durchschwimmen möchten. Sie laufen lieber neben dem Wasser her. Das kann lebensgefährlich für sie sein.

KREUZWORTRÄTSEL



Macht mit und schickt uns Eure Lösung per Postkarte oder Email an mail@bauverein-sw.de. Unter allen Kindern bis einschließlich 14 Jahren, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir drei Gutscheine im Wert von je 20€ von Spielwaren Schierling:

Einsendeschluss ist der 30.06.2021

1. WAS HAT DER OTTER BIS ZU 70.000 MAL PRO QUADRATZENTIMETER AM KÖRPER?
2. WAS IST IHRE LIEBLINGSNAHRUNG?
3. WIEVIEL MINUTEN KÖNNEN SIE UNTER WASSER TAUCHEN?
4. WAS HABEN SIE ZWISCHEN ZWISCHEN DEN PFOTEN?
5. NACH WAS RIECHT OTTERKOT?
6. WAS MEIDEN OTTER?

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Kinder von Mitgliedern des Bauvereins Schweinfurt eG. Kinder von Beschäftigten des Bauvereins Schweinfurt dürfen leider nicht teilnehmen. Wer gewinnt, wird schriftlich benachrichtigt.

Aus dem Bauverein: Unternehmensnachrichten kurz und knapp

Bauverein stiftet drei Bäume

Sie sind Sauerstoffproduzenten, Schattenspender und bringen im Sommer Kühlung – ganz klar, Bäume sind für das Stadtklima wichtig. Allerdings leiden viele Arten unter den Auswirkungen des Klimawandels und immer mehr überleben diesen nicht. Wir haben daher Geld in die Hand genommen und in Zusammenarbeit mit dem Servicebetrieb Bau und Stadtgrün der Stadt Schweinfurt drei wunderbare Bäume in der Grünanlage gegenüber unserer Geschäftsstelle gepflanzt. Eine Blumen-Esche, ein Perlschnurbaum und eine Silber-Linde sorgen nun in der Nähe des Spielplatzes für mehr Aufenthaltsqualität im kleinen Park an der Galgenleite.



Was bedeutet die CO₂-Abgabe für unsere Wohnungen?

Der Klimawandel lässt sich wohl nicht mehr aufhalten, aber wir können ihn noch abmildern. Dazu müssen vor allem die Industrieländer – und somit auch Deutschland – ihren Ausstoß an CO₂ deutlich drosseln. Um dies zu erreichen, wird in Deutschland seit 2021 ein CO₂-Preis auf fossile Brennstoffe wie Benzin, Diesel, Heizöl und Gas erhoben. Letzteres schlägt sich auf die Heizkosten für unsere Wohnungen nieder. Der Preis pro ausgestoßener Tonne CO₂ beträgt aktuell 25 Euro und wird sich bis zum Jahr 2025 verdoppeln. Das Ziel ist klar: Durch die Erhöhung der Energiepreise, soll weniger Energie verbraucht und somit der Ausstoß an Treibhausgasen minimiert werden. Es lohnt sich daher auch im Privaten, mit Energie sorgfältig umzugehen. Energiesparen hilft, dass für Sie als Mieter zukünftig die genannten verbrauchsabhängigen Energiekosten im Rahmen bleiben.

E-Ladesäule am Deutschhof

Die E-Mobilität wird immer mehr zur Normalität. Die Stadtwerke Schweinfurt sind dabei Vorreiterin, wenn es um die Anzahl der aufgestellten Ladesäulen gemessen im Verhältnis zur Stadtgröße geht. Für unseren technischen Vorstand Günter Schmidt ist klar, dass gerade im Bereich des Geschosswohnungsbaus die Verfügbarkeit von Schnellladestellen immer wichtiger wird. Daher hat er nun dafür gesorgt, dass auf einem unserer Parkplätze im Bereich Deutschhof 5 bis 17 in Kooperation mit den Stadtwerken eine solche Ladestelle errichtet wird.



Blick in unsere Fernwärmeabnahmestation in der Degnerstraße

Bauverein setzt künftig verstärkt auf Fernwärme

Sowohl in unserem Neubau Degnerstraße 3 als auch bei unseren geplanten Generalsanierungen Alter Wartweg 31 und Franz-Schubert-Straße 34 und 36 werden wir künftig auf die umweltfreundliche Fernwärme setzen. Gerade in unseren 41 Wohnungen am Alten Wartweg leisten wir mit dem Umstieg und der dadurch erfolgten Stilllegung von alten Nachtstromspeicheröfen und elektrischen Durchlauferhitzern einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Auch für weitere Bauvorhaben sind wir mit den Stadtwerken Schweinfurt über die Nutzung der Fernwärme im Gespräch.

Wo der Bauverein zuhause ist

Straßennamen und ihre Bedeutung



In dieser Rubrik stellen wir Straßennamen und deren Bedeutung vor. Im Stadtteil Gartenstadt kennt zwar fast jeder die Franz-Schubert-Straße und den Alten Wartweg, doch kaum jemand die Historie.

In den Annalen der Stadt findet man zum Alten Wartweg folgendes: Ursprünglich ein bis zur „Alten Warte“ (Flurname) führender Feldweg. In Stadtplänen seit 1925 war er als „Altenwartweg“, in älteren Stadtplänen als namenloser Feldweg bis zur Heeresstraße verzeichnet. Am 26. April 1938 beschloss der Stadtrat den ausgebauten Abschnitt von der Nikolaus-Hofmann-Straße bis zur Franz-Schubert-Straße in „Alter Wartweg“ zu benennen. Die „Alte Warte“ bezeichnete in früheren Zeiten den Standort eines Wartturms und wurde bereits im Gültbuch des Deutschherrenordens von 1313 erwähnt und später in die sogenannte Landwehr miteinbezogen.

Der Sprung in die Neuzeit: Im Alten Wartweg befindet sich mit der Hausnummer 31 eines der größeren Mehrfamilienhäuser des Bauvereins. Es ist ein wenig in die Jahre gekommen (Baujahr 1969) und nun steht im Jahr 2022 eine Generalmodernisierung an, die geplant 2023 fertiggestellt sein soll.

Das Haus hat eine Wohnfläche von 2638 m² mit 41 Wohneinheiten, die bei nur geringen Grundrissänderungen beibehalten werden. Ausführliche Infos zu diesem Projekt gibt es in einer der nächsten Ausgaben unseres Magazins.

Franz-Schubert-Straße: Da klingelt es bei Liebhabern der klassischen Musik, denn der österreichische Komponist Schubert – obwohl er nur 31 Jahre alt wurde – hat ein vielfältiges Werk hinterlassen und gilt als herausragender Vertreter der frühen Romantik. Auf Grundlage von alten Stadtplänen und Bauakten wird geschätzt, dass die Straße etwa um 1928/30 entstanden sein muss. Sie verlief anfangs nur zwischen der Niederwerner Straße und der Mozartstraße, etwas später wurde sie bis zum Alten Wartweg und der Galgenleite weitergeführt. Ende der 1930er Jahre wurden die Richard-Wagner-Straße, die Mozartstraße sowie die Beethovenstraße benannt. Und obwohl es sich hier um Namen von Musikern handelt, gehört der Bereich offenbar nicht klassisch zum sogenannten Musikerviertel in Schweinfurt.

Wussten Sie schon, dass...

Fernwärme, wie sie in Schweinfurt erzeugt wird, eine der umweltfreundlichsten Arten der Energiegewinnung ist?

Fernwärme entsteht dadurch, dass z.B. Müll verbrannt und mit der dadurch auftretenden Energie Strom und Wärme erzeugt wird. Dieses Prinzip nennt man Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Der aus der Energie entstehende Dampf wird über Turbinen geleitet und erhitzt wiederum Heizwasser. Dieses Heizwasser wird anschließend durch Fernleitungen zu den Abnahmestellen geführt. Somit ersetzt die Fernwärme viele Einzel-Feuerungsanlagen mit fossilen Brennstoffen und hält die Emissionen aus der Stadt heraus.

Wenn dann, wie in Schweinfurt in unserem GKS, modernste Filteranlagen verbaut sind und damit der Schadstoffausstoß minimiert wird, ergibt es somit eine sehr gute Umwelt- und Energieeffizienz.

Wichtig auch zu wissen: Fernwärme macht die Abfallbeseitigung sicher. Statt den privaten und gewerblichen Abfall auf Deponien mit allen

verbundenen Risiken zu lagern, wird durch die Fernwärme der Abfall deponieschonend verbrannt. Die im GKS verbaute moderne Rauchgas-Reinigungsanlage sorgt zudem dafür, dass die Abluft gereinigt wird und die verbleibenden giftigen Schadstoffe unseres Mülls in der Flugasche sicher in Sondermülldeponien gelagert werden. Das spart beträchtliche Deponieflächen und -kosten.

Ebenso interessant: Reicht in Schweinfurt einmal der Müll nicht aus, um die geforderte Energiemenge zu erzeugen, wurde bisher Kohle in zwei separaten Verbrennungsanlagen verbrannt. Dies soll in Schweinfurt bald ein Ende haben. Getrockneter Klärschlamm, vorzugsweise aus der Region, wird als alternatives Brennmaterial verfeuert und reduziert damit die Kohleverbrennung.

Fazit: Fernwärme made in Schweinfurt ist gut für die CO₂-Bilanz und sogar gut für den Geldbeutel, denn durch die Effizienz unseres GKS haben wir in Schweinfurt eine der niedrigsten Müllgebühren bundesweit.



Die Preisfrage

Wissen Sie's?

Das Prinzip zur Energiegewinnung, das man im Schweinfurter GKS anwendet, nennt man:

- a) KKG
- b) KSK
- c) KWK

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per Postkarte, E-Mail oder über das Kontaktformular auf unserer Webseite. Unter allen Mitgliedern, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir vier attraktive Gewinne:

2x Einkaufsgutscheine
für den CAP-Markt im Wert von je 50 €

2x Einkaufsgutscheine
von Schweinfurt erleben im Wert von je 20 €

Einsendeschluss ist der 30.06.2021

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Bauvereins Schweinfurt eG. Mitarbeiter des Bauvereins Schweinfurt dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Registrieren und Impfen

Bitte registrieren Sie sich und lassen sich impfen. Damit schützen Sie sich und andere.

www.impfzentren.bayern



Omas guter Tipp

Wir geben in jeder Ausgabe unseres Magazin Tipps unter dem Titel „Omas guter Rat“. Wenn Sie auch gute Tipps haben, die das tägliche Leben erleichtern, dann schicken Sie uns bitte Ihren guten Rat.

Wenn der Abfluss mal verstopft ist...

Wenn der Abfluss im Bad oder in der Küche verstopft ist, muss man nicht immer sofort zu aggressiven Abflussreinigern mit Chemie greifen. Auch mit sanfteren Mitteln kann man den Abfluss wieder frei bekommen wie beispielsweise mit Backpulver und Essig: Ein Päckchen Pulver in den Abfluss geben, etwas Essig nachgießen und warten, bis die Mischung aufhört zu sprudeln. Anschließend heißes Wasser nachgießen. Alternativ zum Backpulver kann auch Natron verwendet werden.

Ein weiteres Hausrezept ist kochendes Kartoffelwasser. Gießt man es in den Abfluss, soll es die Rohre freihalten. Auch ein Glas Cola in den Ausguss zu kippen hilft angeblich, wenn das Wasser nur langsam ablaufen kann. Was das allerdings über Cola aussagt?

Wenn der Abfluss richtig zu ist, sollte man vor der Chemiekeule erst noch einmal zu Flaschenbürste, Saugglocke oder Rohrspirale greifen, denn damit kann man gegen hartnäckige Verstopfungen vorgehen.

Eine der häufigsten Ursachen für Verstopfungen im Küchenabfluss ist übrigens das Entsorgen von heißem Fett in der Spüle. Das bestätigen auch immer wieder unsere Installateure vom Servicebetrieb.

Kultursommer

Die Stadt Schweinfurt plant von Juli bis September open air Kultursommer

Normalerweise finden Sie an dieser Stelle Termine von wichtigen Veranstaltungen in Schweinfurt, vor allem aus den Wohnquartieren, in denen Sie, unsere Mieterinnen und Mieter, wohnen. Allerdings können ja bekanntlich seit über einem Jahr keine Stadtteilstadt- oder ähnliche stattfinden, weswegen auch diese Rubrik überflüssig war.

Jetzt aber tut sich wieder etwas.

Es gibt Licht am Ende des Tunnels, weil mit den zunehmenden Impfungen auch das Virus besiegt werden kann und weil es eine schöne Initiative der Stadt Schweinfurt gibt. Voraussichtlich ab Juli bis in den September ist ein großer Schweinfurter Kultursommer mit open air-Bühne geplant.

Auf dem Kesslerfeld wird eine große, 80m²-Bühne errichtet und samt Technik und weiterer Infrastruktur Schweinfurter Kulturanbietern für ein geringes Nutzungsentgelt zur Verfügung gestellt. Bis zu 500 Personen sollen auf dem großen Gelände mit sehr viel Abstand Platz finden.

Die Planungen laufen auf Hochtouren und schon bald sollen erste Veranstaltungen bekannt gegeben werden.

Informationen erhalten Sie in den lokalen Medien und auf www.kultursommer-sw.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bauverein Schweinfurt eG
 VisDP: Klaus Krug
 Redaktion und Fotos: BV Gartenstadt, Dominik Ebert, Katja Eden, Ralf Hofmann, Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Peter Leutsch, pixelio.de (Markus Arndt, A. Dreher, Huskyherz, S. Hofschlaeger, Tim Reckmann, Dieter Schütz), Günter Schmidt, Schweinfurt 360°/ Andreas Hub, Florian Trykowski, Birgit Umhöfer
 Gestaltung: Steffen Kronberg, L19 GmbH – Agentur für Livemarketing

Bauverein
Schweinfurt

Wir sind für Sie da!

Damit Sie uns schnell und unkompliziert erreichen können, haben wir hier die wichtigsten Kontaktdaten für Sie zusammengestellt.

Auf unserer Webseite www.bauverein-sw.de finden Sie weitere Informationen, Wohnungsangebote, die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung sowie die Möglichkeit zur Reparatur- und Störungsmeldung.

Bauverein Schweinfurt eG
Geschäftsstelle, Verwaltung, Spareinrichtung:
 Gartenstadtstr. 1, 97424 Schweinfurt
 Tel. 09721 / 7444-0 – Fax 09721 / 7444-44
 E-Mail: mail@bauverein-sw.de
www.bauverein-sw.de

BITTE BEACHTEN SIE:
 Aufgrund der Corona-Auswirkungen ist die Geschäftsstelle bis auf Weiteres nur telefonisch bzw. per Mail erreichbar.

Öffnungszeiten:

Mo	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Di	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Mi	9.00 – 12.00 Uhr	
Do	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Fr	9.00 – 12.00 Uhr	

Servicebetrieb:
 An der Pfanne 3, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 / 7444-710

Öffnungszeiten:

Mo – Do	7.00 – 12.00 Uhr	12.30 – 15.45 Uhr
Fr	7.00 – 12.15 Uhr	

Notfall-Rufnummer bei Störungsfällen
 außerhalb der Geschäftszeiten: 0176 / 10042785

Ihre Ansprechpartner:

Team Mieten – Wohnungs-, Garagen- und Stellplatzvermietung
 Verena Urlaub Tel. 7444-220
 Tanja Krug Tel. 7444-250
 E-Mail: mieten@bauverein-sw.de

Team Wohnen – Betreuung bestehender Mietverhältnisse
 Diana Pfister Tel. 7444-350
 E-Mail: wohnen@bauverein-sw.de

Team Sparen – für Ihre Geldanlage in unserer Spareinrichtung
 Harald Rottmann Tel. 7444-410
 E-Mail: sparen@bauverein-sw.de

Team Mitglieder – Betreuung in Mitgliedschaftsangelegenheiten
 Harald Rottmann Tel. 7444-410
 E-Mail: mitglieder@bauverein-sw.de

Team Servicebetrieb – für Störungs- und Reparaturmeldungen
 Petra Borst Tel. 7444-710
 David Komma Tel. 7444-730
 E-Mail: servicebetrieb@bauverein-sw.de



Wir sind die, bei denen
Mieter
trotz Coronakrise
ein sicheres
Zuhause
haben in Schweinfurt

Bauverein
Schweinfurt



Mitglied
der Wohnungswirtschaft
Bayern